

E-Bike Tour unbekannter Aargau

Tourenleiter	Ueli Stalder
Datum	22.-25.5.2024
Teilnehmende	7
Wetter	eher schlecht als recht

Mittwoch 22.5. Wir trafen uns um 10.15 Uhr am Bahnhof Aarau. Ueli hatte wetterbedingt mit beträchtlichem Aufwand die ganze 4 tägige Tour einen Tag nach



hinten verschoben. Nochmals herzlichen Dank dafür! Nach dem Startkaffee fahren wir der Aare entlang auf der Veloroute 5. Schon bald begann es zu regnen. Bei Wildegg wechselten wir auf die 908 und bezwangen die erste Steigung. Via Staffelegg erreichten wir um 14.00 Uhr die Salhöhe, unser Mittagsziel. Unsere arg strapazierten Velobatterien wurden geladen und auch wir tankten unsere Mägen mit Flammkuchen auf. Nach 1,5 Stunden brachen wir auf,

verstaubten die Regenkleider und fuhren auf verschlungenen Höhenwegen Richtung Frick. In Oltingen war die Strasse nach Anwil gesperrt. Sogar eine Veloumleitung war signalisiert. Gehorsam fuhren wir los, merkten aber nach ein paar Kilometer, dass diese Umleitung ins Nirwana führen würde und kehrten daher um. Parallel zur gesperrten Strasse führte ein asphaltierter Feldweg direkt nach Anwil. Wir kamen uns veräppelt vor. Nun lagen nur noch 13km vor uns, bis wir in Frick das Hotel Adler erreichten. 69km, knapp 1500 Höhenmeter



Donnerstag 23.5.
Für heute war
Tagesgangwetter
angesagt. Am
Morgen trocken,
gegen Abend
Regen oder
Gewitter. Daher
starteten wir schon
um 8.30 Uhr. Aber
irgendwie muss
Petrus die beiden
Hebel verwechselt
haben, denn es
goss den ganzen
Tag wie aus Kübeln
und erst am Abend
gegen 4 Uhr wurde
es trocken und



sogar sonnig! Wir aber pedaltten unverdrossen durch den Regen auf der Veloroute 908 via Laufenburg, Galten, Oberbözberg nach Brugg, meist auf groben, matschigen Feld- und Waldwegen. In Brugg wärmten wir uns im Migros Restaurant wieder auf und luden unsere Batterien. Nachher fuhren wir auf direktem Weg auf der Hauptstrasse nach Lenzburg in unser gediegenes Hotel Krone. Dort waren wir schon recht früh, daher konnten wir noch gemütlich jassen und den Kurt Nussbaumer Apero trinken.

55km, ca. 1100 Höhenmeter



Freitag 24.5. Abfahrt um 9 Uhr bei trübem, aber trockenem Wetter. Die Route war einfach. Immer auf der 599, der Herzschaufe Seetal. Nach dem Halt beim Wasserschloss Hallwyl ging's einmal mehr steil in die Höhe. Wir blieben oft auf dem Hügelgrat, genossen schöne Aussichten, kamen an Dörfern mit für uns unbekannt Namen vorbei, wie Bettwil, oder Müswangen. In Horben picknickten wir mit Blick auf den Zugersee. Bei der Weiterfahrt kamen wir nach Oberillau. Da waren wir allerdings schon vor dem Mittagessen gewesen. Ueli hat



heimlich eine Endlosschleife eingebaut. Wir kehrten um und nach der tausenden Schussfahrt fanden wir den richtigen Weg. In Hohenrain wollten wir einkehren, fanden aber nur eine Wehrkirche, weit und breit kein Restaurant. Via Oberebersol gelangten wir nach Ballwil, wo wir eine offene Gartenbeiz fanden. Dort bekam jeder sein gewünschtes Getränk und teilweise sogar noch ein Müntschi von der



Serviertochter. Und, oh Wunder, dies alles geschah bei Sonnenschein! Allerdings sahen wir die drohenden Regenwolken im Westen und wenige Kilometer vor

Hildisrieden, unserm Endziel, begann es leicht zu regnen. 500 Meter vor unserm Hotel verweigerte ein Velo seinen Dienst. Sein Akku war leer. Dummerweise ging es ziemlich aufwärts. Hildisrieden ist übrigens bekannt für seine Göttschi Zunft. Dies ist eine Fasnachtsvereinigung. Wir sind mittlerweile im Kanton Luzern. 61km, ca. 1300 Höhenmeter



25.5. Abfahrt 8.30 Uhr bei trockenem, aber bedecktem Wetter. Auch heute blieben wir der 599 treu. In Beromünster kauften wir unser Picknick. Das Städtli wäre eigentlich



hübsch, aber der Verkehr dort, grauenhaft! Wir waren froh, von dem Getümmel fortzukommen und schraubten uns wieder in höhere Gefilde. Dies wurde mit einer schönen Aussicht auf den Sempachersee belohnt. Allerdings sahen wir nur abwärts, die Berge blieben verhüllt. Nach vielen kurvigen Höhenwegen, meist geteert und gut befahrbar, kamen wir nach Schlossrued. Im Restaurant neben der kleinen Mühle in

der noch Mehl hergestellt wurde wie anno dazumal, genehmigten wir uns etwas und besichtigten die Mühle,. Gestärkt brausten wir auf den nächsten Hügel, kamen durch herzige Weiler und gelangten nach Seon, wo wir gemütliche Bänke fanden für unser Mittagspicknick in der Sonne.

Die restlichen 15 km bis Aarau waren schnell bewältigt. Um 14.00 Uhr waren wir schon dort. Ein letztes Mal wurde eingekehrt und wir liessen unsern umsichtigen Tourenleiter hochleben! 63km, ca. 1000 Höhenmeter

Total legten wir 250km und ca. 4900 Höhenmeter zurück.



Bericht: Kati Nussbaumer